

1. Vorbemerkung

Alle bislang vorliegenden Handreichungen zum RLP sowie der RLP selbst beziehen sich auf einen Theaterunterricht, der von Klasse 7-10 durchgehend erteilt wird.

Dies ist an unserer Schule wie auch an vielen anderen Gymnasien nicht der Fall und auch in absehbarer Zeit nicht möglich. Die für Klasse 10, dem Jahr, in dem unser WF-Kurs „Theater“ zum 1. Mal stattfindet, geforderte Niveaustufe „H“ kann deshalb nicht durchgehend erreicht werden.

Unser SchiC weicht daher von den Vorgaben des RLP ab.

Vorgabe RLP	Unterrichtsinhalte	fächerverbindend
<b>Bezüge zu Teil A</b>	Schulkultur, Projektarbeit, fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen, außerschulische Erfahrungen (Theater und Begegnungen mit Künstlern), Leistungen in praktischer Form, transparente Bewertungskriterien	
<b>Kompetenzbereiche 1.Wahrnehmen</b>	Die eigene Körperlichkeit als theatrales Material einsetzen/ Aufmerksamkeit für räumliche Bezüge und Bewegungsqualitäten stärken <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsübungen und –qualitäten, Einüben von peripherem/ neutralem/ fokussiertem Blick</li> <li>- Spielen an verschiedenen Orten (site specific)</li> <li>- Mimik und Gestik</li> <li>- Kinästhetische Reaktionen im Zusammenhang mit Stimme</li> </ul>	Sport, insbesondere Gymnastik/ Tanz
<b>2.Gestalten</b>	Theatrale Mittel exemplarisch kennenlernen/ Impro-Formate/ Text als Spielanlass szenisch integrieren <ul style="list-style-type: none"> <li>- Licht, Ton, Objekte und Materialien exemplarisch einsetzen und kennenlernen</li> <li>- Gespür für Timing (Tempi) und Dauer entwickeln</li> <li>- Angebote der Mitspieler erkennen und darauf eingehen</li> <li>- ansatzweise Figurenarbeit</li> </ul>	AG Bühnentechnik, Musik, evtl. Physik
<b>3.Reflektieren</b>	Bühnengeschehen beobachten und beschreiben <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenes Bühnenhandeln und das der MitspielerInnen präzise verbalisieren</li> <li>- zwischen performativem und privatem Handeln unterscheiden</li> <li>- Probentagebuch führen</li> <li>- aus Präsentationen organisatorische und planerische Erfordernisse ableiten und organisieren</li> </ul>	Bildanalyse Kunst/ Textanalyse Deutsch und Fremdsprachen
<b>4. Teilhaben</b>	Vertrauen in die eigene Gruppe und Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln/ gemeinsame Theaterbesuche und Workshops	Mannschaftssport
<b>Bezüge zu Teil B Sprachbildung</b>	Arbeit mit dem emotionalen Aspekt von Sprache und ihrem Klangcharakter/ performative Gestaltungsmöglichkeiten Siehe auch unter 3. (Reflektieren)	
<b>Formate der Leistungsbewertung</b>	Bewertungsmatrizes für die Leistung im Allgemeinen Teil und die spielpraktische Klausur	